



## Avifaunistische Arbeitsgemeinschaft Lüchow-Dannenberg e.V. (AAG)

### Ehrung

---

#### Eckhard Seebaß

Die Avifaunistische Arbeitsgemeinschaft Lüchow-Dannenberg e.V. nimmt die Mitgliederversammlung 2006 zum Anlass, ein Mitglied für besondere Verdienste um die Ziele des Vereins zu ehren: Forstdirektor i. R. Eckhard Seebaß aus Lüchow-Kolborn, der im zurückliegenden Jahr sein 70. Lebensjahr vollendet hat.

Seit frühen Kindertagen mit der Natur, insbesondere mit Wald und Vogelwelt eng verbunden, berichtet er aus seiner Kindheit und Jugend, die er in den 1940er und 1950er Jahren im Landkreis Celle verlebte: "Ich war wie elektrisiert, wenn ich im Herbst oder Frühjahr die ersten fernen Rufe ziehender Kraniche hörte. Ich rannte hinaus und verfolgte das Schauspiel der in Keilform dahin ziehenden majestätischen Vögel."

Eckhard Seebaß schaute den Kranichen nicht nur nach, er folgte ihnen auch nach Nordosten in Richtung ihrer Bruth Heimat - beruflich in das Hannoversche Wendland, wo das damals letzte halbe Dutzend niedersächsischer Kranichpaare brütete und als Gast immer wieder auch nach Schweden, wo unser Jubilar zudem verwandtschaftliche Bindungen pflegt. Der Weg aus dem elterlichen Pfarrhaus wies ihn zunächst jedoch ein Stück in Wegzugrichtung der Kraniche, zum Studium der Forstwissenschaft in das beschauliche Hannoversch Münden an die Forstliche Hochschule, die bald darauf in die Universität Göttingen einbezogen wurde. Standortkartierungen führten den inzwischen in Lüneburg und Uelzen wohnhaften jungen Forstassessor 1963 und 1965 in das Forstamt Dannenberg, denen 1966 ein Auftrag zur Forsteinrichtung, also Waldinventur und Betriebsplanung, folgte.

Auf diese Jahre beziehen sich auch die ersten vogelkundlichen Daten von Eckhard Seebaß, die in Band 1 unserer Schriftenreihe "Lüchow-Dannenger Ornithologische Jahresberichte" eingeflossen sind. Sie betreffen den Kolkraben - um diese Zeit erst mit wenigen Paaren im Landkreis brütend - sowie den Roten Milan, Habicht und Sperber in den Forstorten Lissa, Leitstade und Planken. Hier setzte er auch seine Vogelberingungen fort, denen er sich im Auftrage der Vogelwarte Helgoland schon seit den Celler Jahren widmete. Das Mitarbeiterverzeichnis von Band 2 im Jahre 1970 führt Eckhard Seebaß erstmals auf, nachdem er zum 1. Januar dieses Jahres die Leitung des Staatlichen Forstamtes Dannenberg übernommen und sogleich mit uns Verbindung aufgenommen hatte. Als wir 1973, im 5. Jahr unseres Bestehens, das Veranstaltungsprogramm unserer Arbeitsgemeinschaft umstellten und mit Rücksicht auf den sich deutlich ausweitenden Kreis unserer auswärtigen Mitarbeiter und Freunde jeweils an einem Wochenende im Oktober die Vogelkundliche Jahrestagung im Hannoverschen Wendland anboten, stellte sich Eckhard Seebaß gleich als Referent mit dem Thema "Naturschutzbericht für den Kreis Lüchow-Dannenberg" - in jener Zeit noch ergänzt durch den nach Rechtfertigung klingenden Untertitel "aus ornithologischer Sicht" - zur Verfügung. Damit setzte er den Grundstein für eine einmalige Reihe von bis heute 25 auf fachlich hohem Niveau stehenden Vorträgen, die von vielen Zuhörern erwartet und mit großem Beifall bedacht wurden. Dargeboten von dem ausgewiesenen Fachmann, dem jahrzehntelangen Kreisnaturschutzbeauftragten und dem führenden Mitarbeiter der uns befreundeten Kreisgruppe des BUND, haben uns diese Referate stets auf den aktuellen Stand des Naturschutzes im Wendland gebracht und unsere Sinne geschärft für aktuelle Lebensraumprobleme, die uns Ornithologen ja besonders angehen.

Die Serie dieser informellen Naturschutzberichte war nur Ende der 1980er und Anfang der 1990er Jahre unterbrochen; einer der derzeitigen Kreisnaturschutzbeauftragten, unser Mitglied Eckart Krüger aus Trebel, setzt sie seit 2004 fort. Sieben Vorträge gingen inhaltlich über den Rahmen eines Naturschutzberichts hinaus. Da die Themen - treffender als andere Worte - die besonderen Anliegen unseres Jubilars in Naturschutz und Vogelkunde widerspiegeln, seien sie hier aufgeführt:

- 1974: Ergebnisse der Kartierung schutzwürdiger Gebiete im Kreis Lüchow-Dannenberg aus avifaunistischer Sicht.
- 1975: Gestaltung von Feuchtbiotopen im Forst.
- 1981: Naturschutz in der DDR - Eindrücke einer Studienfahrt der Beauftragten für Naturschutz im Frühjahr 1980.

- 1982: Wiederherstellung von Feuchtgebieten in entwässerten Wäldern zur Sicherung von Lebensräumen bedrohter Tiere (auf der gemeinsamen Jahrestagung mit der Niedersächsischen Ornithologischen Vereinigung in Gartow).
- 1988: Die Bestandsentwicklung des Kranichs in Niedersachsen seit dem 2. Weltkrieg (auf der gemeinsamen Herbsttagung mit dem Heimatkundlichen Arbeitskreis Lüchow-Dannenberg in Hitzacker).
- 1991: Die Entwicklung des Kranichbestandes im Hannoverschen Wendland in den Trockenjahren 1990 und 1991.
- 2005: Bestandsentwicklung des Kranichs in Lüchow-Dannenberg, Niedersachsen und Deutschland - Bericht von der nationalen Kranichtagung in der Lausitz im September 2005.

Hatte Eckhard Seebaß sich bereits 1980 in seinem Aufsatz "Die Wälder der Lüneburger Heide als Lebensraum seltener Tiere" für die Allgemeine Forst-Zeitschrift besonders der Erhaltung der Brutplätze und dem Bestand des Kranichs in den heimischen Wäldern gewidmet, so stellte er in unserem 2002 erschienenen großen Band 15/16 "Aus der Vogelwelt des Hannoverschen Wendlandes" mit einem 30 Seiten starken Beitrag die Entwicklung der Brutpopulation des Kranichs im Landkreis Lüchow-Dannenberg erstmals in schriftlicher Form ausführlich dar. Es bedeutete ihm eine große Freude und Genugtuung, dass während seiner Amtszeit als Kranichschutzbeauftragter für Niedersachsen der mitteleuropäische Bestand von einem bedrohlichen Tiefpunkt einen so niemals erwarteten Aufschwung genommen hat - allein im Hannoverschen Wendland auf mehr als 100 Revier- und Brutpaare. Auch wenn die eigentlichen Ursachen dafür mit Entwicklungen in den kontinental- und nordosteuropäischen Populationszentren im Zusammenhang stehen mögen, so ist die heimische Bestandserholung nicht vorstellbar ohne die von Eckhard Seebaß und seinen Mitstreitern beharrlich durchgeführten Maßnahmen zur Wiederherstellung und Verbesserung des Lebensraumes.

Die Avifaunistische Arbeitsgemeinschaft Lüchow-Dannenberg dankt Eckhard Seebaß insbesondere auch dafür, dass er sein fachliches Wissen und seine ausgleichende Art, die bei aller sachlichen Beharrlichkeit stets den Respekt vor der Würde anders denkender und handelnder Menschen bewahrt, in die Beratungen und Entscheidungen des Vorstandes unseres Vereins einbringt - mit Ausnahme der letzten Sitzung, die er aus familiären Gründen vorzeitig verlassen musste, so dass dieses Vereinsorgan - ohne seinen möglichen Einspruch - einstimmig beschließen konnte, ihm die silberne Ehrenadel zu verleihen.

Wilhelm Meier-Peithmann